

Verwandtschaft

Tagebucheintragen des Johann Andreas Schmeller über seine Verwandtschaft und seine Vorfahren

In seinen Tagebüchern machte Dr. J.A. Schmeller mehrere Einträge über seine Verwandten und Vorfahren

Am Allerheiligentag (1. Nov.) des Jahres 1823 suchte J.A. Schmeller seine Eltern in Rinnberg auf. Anlässlich dieses Besuches schrieb er in sein Tagebuch.

Am Allerheiligentag 1st. November

„in Gesellschaft dreyer Zöglinge des Neuburger Seminariums und einem „sehr vorlauten“ Doctor N. N., der zu einem Bruder nach Ingolstadt reiste, nach Pfaffenhofen gefahren.

Von da zu Fuß nach Rimberg. Gleich am Hochgarten dem Birnbaum zu. Von da sah ich den alten Vater an einem langen Stabe den neuerworbenen Garten herabwanken. Auch er hatte mich alsbald erblickt. Als ich hinabkam bis hinters Haus kam er mir schon aus der Hinterthüre entgegen. - Ach - die Mutter sey sehr krank. Ich hinein. Sie lag sehr leidend auf der Loderbank¹ in der Stube. O mei Andrele! Die vorige Nacht hatte sie immer mit mir zu thun gehabt; sie hatte in der Phantasie allerley gepackt um es mir zu schicken. Und nun war ich da. Das war also Vorbedeutung.

Ich brachte diese Nacht im väterlichen Hause zu und hatte lange Muße, der Mutter Leiden, der Schwester Johanna treue Sorgfalt, und auch des Vaters durch manches Ächzen sich äußernde Gebrechen zu beobachten, Den Sonntag und Montag drauf logierte ich bey dem Pfarrer, den äußerst schmutzigen Weg zwischen Rohr und Rimberg oft hin und her laufend.

Um 1700² soll ein erster Schmeller als verabschiedeter (preußischer?) Soldat sich als Krämer zu Griesbach angekauft haben, sagt (1834) die auf dem Krämerhause³ geborene Walburga Schmeller⁴.

¹ Bank um den Kachelofen

² Nach den Eintragungen in den Kirchenbüchern erscheint als erster Schmeller in Griesbach ein Martin Schmeller, gest. am. 3.1.1661 mit 77 Jahren in Griesbach. Martin Schmeller müsste somit ca. 1584 geboren worden sein. Ein Nikolaus Schmeller aus Griesbach ist in Griesbach am 2.3.1689 mit 70 Jahren (geb.ca.1619) begraben worden. Die Jahreszahl 1700 kann somit nicht stimmen.

Anlässlich seiner 2. Reise nach Griesbach notierte Dr. J.A. Schmeller unterm 27.6.1817 in sein Tagebuch: „Der erste Schmeller, der nach Griesbach kam, war ein abgedankter Soldat, der die Krämerey anfang. Dieser, meines Vaters Vaters Vaters Vater war vermutlich lutherisch, denn bis 1669 war die ganze Gegend lutherisch“.

Wenn wir die Ahnenreihe von Dr. J.A. Schmeller aufgrund dieser Aufzeichnung zurückgehen, so wäre dieser erste Schmeller Nikolaus Schmeller, geb. 1619 gewesen.

Vater: Johann Joseph Schm., geb. 17.3.1753 in Griesbach, gest. 8.7.1831 in Rinnberg

Großvater: Georg Adam Schm., geb. 8.6.1730 in Griesbach Nr.9, gest. 19.10.1778 in Griesbach Nr.16

Urgroßvater: Adam Schmeller, geb. 22.02.1694 in Griesbach Nr.9, gest. 14.4.1750 in Griesbach Nr.9

Altvater: Jakob Schmeller, geb. 1656, gest. 23.7.1730 in Griesbach Nr.9

Altgroßvater: Nikolaus Schmeller, geb. 1619, gest. 2.3.1689 in Griesbach Nr.9

Alturgroßvater: Martin Schmeller, geb. 1584, gest. 3.1.1661 in Griesbach Nr.9.

Bereits Im „Mannbuch“ des Stifts Waldsassen von 1560 ist unter „Grießpach“ ein Hans „Schmöllelein“ mit seinem Sohn Jörg genannt (s. „Familienkundliche Beiträge“ Nr.42, S.28, GFO Regensburg). Die hier genannten Schmeller dürften mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit Vorfahren von J.A. Schmeller gewesen sein. Die Angabe, dass um 1700 ein preußischer Soldat in Griesbach ein Anwesen erworben hat, ist mit Sicherheit nicht richtig.

³ Das Krämerhaus, Griesbach Nr.9 war das Ursprungshaus der Schmeller von Griesbach (vgl. Tagebucheintrag vom 27.6.1817 „Der 80 jährige Kohladel im Kramerhaus, wo alle Schmeller herkommen“).

Hausname lt Katastereintrag um 1800 „Beim Kohlhansen“ und ab ca. 1840 „Beim Duserer!, Griesbach Hs.Nr.9.

⁴ Die erwähnte Walburga Schmeller, geb. 03.07.1804 in Griesbach (Kramerhaus); war Dienstmädchen in München und besuchte Schmeller öfters. Sie ist zu ihm Cousine 2. Grades.

In einem der Jahre 1832-4 war eine zeitlang ein Maler Schmeller aus Weimar zu München. Ein lebensgroßer Göthe von ihm war 1827 an den Kaufmann Engelhard verkauft worden. Flora 1827. No. 256.

Folgendes notierte ich aus des Vaters und der Mutter Mund über ihr vergangenes Schicksal und Stammbaum.

<i>Adam Georg Schmeller⁵</i>	<i>Johannes Schmeller¹³</i>
<i>1ste Gattinn Margareta N. v. Frauenriet⁶</i>	<i>zu Griesbach bey Türschenreut</i>
<i>2te Gattin Catharina N. (Kounzn Katl)⁷</i>	
<i>Kinder 1st. Ehe:</i>	<i>Kinder</i>
<i>1) Joh. Michael Schmeller geb. 1751 (?)</i>	<i>1. Dr. Joh. Schmeller + in</i>
<i>+ in Griesbach (als Hopf)⁸</i>	<i>Egkelkofen¹⁴.</i>
<i>4 Töchter.</i>	<i>Mehrere Söhne, eine Tochter</i>
<i>2) Joh. Joseph Schmeller geb. 1753</i>	<i>2. Die nachherige Schützzinn in</i>
<i>en 17t. März (mein Vater)</i>	<i>Lauterbach¹⁵</i>

⁵ Georg Adam Schmeller, geb.08.06.1730 in Griesbach Nr.9 („Kramerhaus“), gest. 19.10.1778 in Griesbach Nr.16 („Schome“-Hof), war Großvater von J.A.Schmeller. Er hat 1749 den „Schomer“-Hof um 1.100 Gulden von Maria Eva Pruner (Ehefrau des verstorbenen Adam Pruner aus Redenbach) gekauft.

⁶ 1. Ehefrau von Georg Adam Schmeller war Anna Margaretha Weiß, Bauerstochter, geb. 13.12.1721 in Frauenreuth, Heirat am 5.11.1748 in Griesbach, gest.8.12.1770. 6 Kinder. 2 Kinder starben im frühen Kindesalter.

⁷ . Ehefrau von Georg Adam Schmeller war Maria Katharina Venzl, Bauerstochter, geb. 27.06.1736 in Griesbach, Heirat am 8.1.1771 in Griesbach, gest. 23.11.1780. 1 Kind.

⁸ Johann Michael Schmeller, geb. 21.02.1751 in Griesbach, gest.28.9.1820 in Griesbach, Heirat 23.5.1769 mit Anna Katharina Wurm, Bauerstochter von Griesbach. Johann Michael erwarb ca. 1770 den „Hopf“-Hof, Griesbach Nr.13).

Seine Tochter Anna Maria Klara erbte den „Hopf“-Hof, die am 17.06.1799 den Bauerssohn Johann Georg Adam Schmeller aus Redenbach Nr. 14 (beim „Stoffl“) heiratete. Nachfahren aus dieser Ehe sind die Schmeller vom Fiedlhof bei Matzersreuth.

¹³ Johannes Schmeller, geb. 27.2.1736 in Griesbach Nr.9 („Kramerhaus“), Heirat am 29.1.1754 mit Anna Barbara Forster, Bauerstochter aus Frauenreuth. Er war ein Bruder von Georg Adam Schmeller. Johannes bekam das elterliche Anwesen Griesbach Nr.9, das „Kramerhaus, wo alle Schmeller herkamen“.

Johannes hatte mit Anna Barbara 14 Kinder, von denen nur 4 älter als 10 Jahre wurden und zwar

- 1) Johann Andreas Schmeller, geb.28.7.1754 (s.Fußnote ¹⁰),
- 2) Johann Joseph Schmeller, geb.19.03.1770 in Griesbach Nr.9, heiratete am 29.4.1793 die Witwe Maria Theresia Schreyvogel, geborene Franz, Bauerstochter aus Hohenwald, in das Anwesen Redenbach Nr.12 (beim „Lenzn“) ein. Der letzte männliche Nachkomme aus dieser Verbindung war Johann Ludwig Schmeller, geb. 22.10.1835 in Redenbach Nr.12, gest. 1.11.1914 in Redenbach Nr.12. Dieser Johann Ludwig war der letzte männliche Nachfahre der Griesbacher Schmeller-Linie im Landkreis Tirschenreuth.
- 3) Maria Franziska Schmeller, geb.10.2.1766, die mit 21 Jahren starb und
- 4) Franz Anton Schmeller, geb. 17.6.1777, Heirat am 4.2.1800 mit der Schullehrerstochter Anna Barbara Reisnecker, der das elterliche Anwesen Griesbach Nr. 9 (Kramerhaus) erbte.. Dieser Franz Anton hat das „Kramerhaus“ 1823 an seinen Schwager, den Schullehrer August Reisnecker, wegen Überschuldung verkauft. Letzterer veräußerte das „Krämerhaus“ im Jahr 1826 an den Dosenmacher („Duserer“) Anton Bayerl aus Wiesau (Ottobad).“Duserer“ ist heute noch der Hausname des Anwesens Griesbach Nr.9.

¹⁴ Dr. Johann Schmeller, geb. 28.7.1754, Sohn des Johannes Schmeller, Griesbach Nr.9 (lt. Taufeintrag: „Johann Andreas“) war (in Abwesenheit) Taufpate von Johann Andreas Schmeller. Im Taufeintrag von Johann Andreas Schmeller wird er als Dr. Johann Andreas Schmeller, Gerichtsangestellter in Rottenburg bezeichnet.

¹⁵ Die hier aufgeführte „Schützin“ Maria Margareta Schmeller, geb. 24.4.1723, war keine Tochter von Johannes Schmeller sondern seine Schwester. Sie heiratete am 5.2.1742 Georg Adam Beiml (Bäumli) in Lauterbach Nr. 2, der damals mit Hausnamen „Beim Schützen“ hieß. Jetziger Hausname „beim Schäuster (Schuster)“.

<p>3) <i>Joh. Anton Schmeller geb. 1755⁹ 2 Töchter (aus 1st. und 2ter Ehe) ein Sohn Anton Schmeller Appel- lationsgerichtsassessor¹⁰</i></p> <p>4) <i>Joh. Georg Adam Schmeller gebor. 1757¹¹ Kind 2ter Ehe</i></p> <p>5) <i>Joh. Michael Schmeller¹².</i></p>	
--	--

Joh. Anton¹⁶ bekam als jüngster Sohn das väterliche Haus in Griesbach, auf welches er die vorher im Dorf umgehende Schenke erblich machte.

Joh. Georg Adam lernte ein Handwerk, wurde aber, noch unverheiratet, ganz verrückt, und von Joh. Anton, der ihn beerbte, an die 4 Jahre in einem im Stall angebrachten Behältniß aufgcwahrt, bis er eines elenden Todes starb.

Joh. Michael wurde als wandernder Metzgergeselle in Wien ausgehoben, kam zur österreichischen Feldbäckerey. Nach der letzten Nachricht über ihn, die vor 30 Jahren an die Familie kam, lag er damals im Spital zu Botzen.

Vom Vater hatte jeder Sohn 200 Fl., und von der ersten Frau jeder 200 Fl., Joh. Michael von seiner Mutter 150 Fl. geerbt.

Von diesem Joh. Michael gab Joh. Anton an, noch 100 Fl. in Händen zu haben. Diese 100 Fl. hat er vor 4 Jahren mit seinen beyden ältern Brüdern getheilt. Mein Vater war deswegen eigens in die Pfalz gereist, und hatte ein mit an Geldes statt angenommenes Bett auf einem Schubkarren herausgefahren.

⁹ Johann Anton Schmeller, geb. 24.3.1755 in Griesbach Nr.16, gest. 24.11.1831, erbte das elterliche Anwesen in Griesbach Nr. 16.

1. Ehe mit Maria Viktoria Eckert aus Mähring, Heirat 17.1.1780. 9 Kinder, von denen 7 im frühen Kindesalter starben.

Der erwähnte Sohn Anton, geb. 06.01.1788, stammte aus der 1. Ehe (siehe hierzu Fußnote 6)

Die Tochter Anna Walburga, geb. 23.10.1790, aus erster Ehe war lt TB, Seite 402, mit einem „Ruchen“ (Böhmen) in Irlweiher verheiratet.

2. Ehe mit Juliana Ziegler aus Dürnkönreuth, Heirat 21.4.1796. 6 Kinder, 5 starben im frühen Kindesalter.

Maria Johanna Walburga (geb. 23.06.1802 – Kind aus 2. Ehe) erbte das elterliche Anwesen Griesbach Nr. 16.

Sie heiratete am 02.06.1840 den Wirt Georg Pius Rath aus Gumpen. Alle Nachkommen aus dieser 1. Ehe verstarben im frühen Kindesalter. Pius Rath heiratete am 13.8.1849 (2. Ehe) die Müllerstochter Franziska Lang aus Waldershof. Aus dieser Ehen stammen die nachfolgenden Besitzer des „Schomer“-Hofes, Griesbach Nr.16 ab („Rath“ bzw. „Rubenbauer“).

¹⁰ Anton (getauft: Anton Kaspar) Schmeller, geb. 06.01.1788, war der Sohn vom Wirt Anton Schmeller, also J.A. Schmellers Cousin. Bei Schmellers 1. Reise nach Griesbach begleitete er J.A. Schmeller meist bei dessen Ausflügen. Anton Kaspar hat studiert, denn er wird im „Hof- und Staats-Handbuch des Königreichs Bayern“ von 1819 als Appellationsgerichtsassessor beim Appellationsgericht in Ansbach und im „Adressbuch für den Isarkreis“ von 1824 als Assessor beim Appellationsgericht in München genannt.

J.A. Schmeller erwähnt ihn in seinem Tagebuch Bd.I S.408 „Den 26t. Juni (1819) erfreute mich mein Vetter A. Schmeller, den ich im Jahr 1802 zum letzten Male und zwar als Schüler der sogenannten Syntax gesehen, als Assessor bey dem AppellationsGericht hieher berufen mit seinem Besuche. Die Söhne zweyer Brüder durften und konnten sich einander nicht lange fremd bleiben. Es kostete einen Spaziergang nach Bogenhausen, um sich gegenseitig des Du werth zu finden“.

¹¹ Johann Georg Adam Schmeller, geb. 15.2.1759 in Griesbach Nr.16, gest. 08.11.1792 (im Sterbeeintrag ist vermerkt, dass er geistig verwirrt war).

¹² Johann Michael Schmeller, geb. 16.01.1774 („Wandernder Metzgergeselle“ s. Ausführungen im Tagebuch)

¹⁶ Siehe Fußnote ⁹)

Meine Mutter Maria Barbara¹⁷ geboren 1750 ist die Tochter des Hans Paul Hecht von Deinersreut (=Tännersreuth) und der Maria Anna vom Rothen Hof in Klein-Kammcreut (=Kleinkonreuth).

Alle ihre Geschwister sind bereits gestorben.

Brüder: Georg Michael ledig, Hans Michael verheiratet, Hans Valtel ledig, Georg Adam (Ölkasper) verheiratet. Ältere Schwester Marianna verheiratet in Reisach.

Mein Vater lebte bis etwa ins 21st. Jahr im väterlichen Hause als Knecht.

Es ergab sich die Bekanntschaft mit meiner Mutter, die den beiderseitigen Eltern aus ökonomischen Rücksichten nicht angenehm war. Mein Vater gieng nun, wegen der Spannung mit seinem Vater nach Türschcnreuth, wo er eine Zeitlang auf der Post diente und eine schwere Krankheit machte 1!). Doch zogs ihn wieder nach Griesbach zur Mutter (die als die erste Schönheit der Umgegend galt).

Sie wurde schwanger. Die Heirath mußte nun vor sich gehen.

Der Großvater kaufte meinem Vater in Türschenreuth um 100 Fl. das Bürgerrecht und am Graben um 50 Fl. eine öde Brandstatt. Bis diese erhoben war, kaufte mein Vater von Andre Flurl um 515 Fl. ein Haus. das er dann nach 2 Jahren an einen Wagner wieder verkaufte.

Kinder¹⁸:

- 1) *Joh. Michael noch in Griesbach etliche Monate nach der Hochzeit gcboren. Nach 2 Jahren gestorben.*
- 2) *Joh. Joseph im Wagnerhaus geboren, jetzt in Rimberg zum 2t. Mal verheiratet. Kinder: Joh. Georg 15 Jhr alt. Elisabeth.*
- 3) *Maria Anna geboren am Graben, gestorben in Ingolstadt im Juni 1799.*
- 4) *Adam Michael im 3 ½ Jahr von einem im Wald gefällten Baum erschlagen.*
- 5) *Joh. Andreas geboren am Graben den 6t. Aug. 1785.*

Mein Vater hatte sich in Türschenreut nur kümmerlich, (6 Jahre mit Straßeneinschäufeln, dann später mit Körbe und Kretzen machen) fortgebracht. Der Unfall mit dem Adam Michael und die Gefahr im nahen Weiher noch mehrere Kinder zu verlieren bestimmten

¹⁷ Mutter von J.A.Schmeller: Maria Barbara Hecht, geb. 28.10.1750 in Grün, verst. 21.03.1825 in Rinnberg. Heirat mit Johann Joseph Schmeller am 24.01.1775 in Griesbach.

Ihr Vater Johann Paul Hecht stammt aus Tännersreuth und ihre Mutter Maria Anna Rath vom Rothof bei Kleinkonreuth, Sie hatten miteinander 10 Kinder, von denen im frühen Kindesalter 4 verstorben sind.

Die überlebenden Geschwister von Maria Barbara Hecht waren:

- 1) Georg Michael Hecht, geb. 13.04.1743 in Kleinkonreuth, verst. 02.02.1810 in Tännersreuth, ledig.
- 2) Maria Anna Hecht, geb. 12.01.1746 in Kleinkonreuth, verst. 22.12.1810 in Reisach, verh. mit dem Bauern Johann Michael Franz in Reisach.
- 3) Johann Valentin Hecht, geb. 25.04.1748 in Grün
- 4) Johann Michael Hecht, geb. 11.01.1755 in Tännersreuth, verst. 09.10.1800 in Griesbach, verh. mit Maria Sibilla Meindl, Gütlerstochter und Anwesensbesitzerin in Griesbach.

Georg Adam Hecht, geb. 14.08.1757 in Griesbach, verst. 17.01.1819 in Griesbach Nr.5 (Ölkasper), verh. mit Maria Barbara Ott aus Rosall.

¹⁸ Die Kinder von Johann Joseph Schmeller und Maria Barbara Hecht (Heirat am 24.01.1775 in Griesbach):

1. Johann Michael Valentin Schmeller, geb. 15.02.1775 in Griesbach, verst. 04.03.1778 in Tirschenreuth
2. Johann Joseph Schmeller, geb. 14.03.1777 in Tirschenreuth (Wagnerhaus), verst. 26.12.1846 in Rinnberg,
 1. Heirat am 27.02.1806 mit Barbara Übler aus Lauterhofen (2 Kinder)
 2. Heirat am 26.08.1823 mit Anna Maria Bauer aus Rohrbach (4 Kinder)
3. Maria Anna Schmeller, geb. 23.05.1779 in Tirschenreuth, gest. 06.06.1799 in Ingolstadt
4. Adam Michael Schmeller, geb. 29.09.1782 in Tirschenreuth, gest. 05.05.1786 in Tirschenreuth
5. Johann Andreas Schmeller, geb. 06.08.1785 in Tirschenreuth, gest. 27.08.1852 in München.
6. Cordula Schmeller, geb.15.10.1787 in Rinnberg, gest. 03.04.1885, verh. mit Peter Höckmayr
7. Johanna Schmeller, geb. 01.05.1793 in Rinnberg, gest. 13.04.1832, verh. mit Andreas Höckmayr
8. Anton Schmeller, geb. 1794 in Rinnberg, gefallen 1814 in Frankreich (Krieg gg. Napoleon).

ihn, nach dem Beyspiel Anderer „ins Bayern“ zu ziehen. Er gieng zuerst allein nach Bayern. In Sinzhausen hätte er sich als Meßmer ankaufen können, wenn er sein Haus in Türschenreut los geworden wäre. Endlich verkaufte er dieses zu 300 fl. an einen Tagelöhner, und zog in der Faßnacht 1787, vom Regenspurger Boten gefahren, mit Sack und Pack aus dem Lande seiner Väter. Ich lag, (es war vermuthlich nicht sehr warm) als ein 1 ½ jähriges Kind und noch dazu mit den falschen Blattern behaftet in einem Bette auf dem Wagen. Manchmal noch ist's mir, als wüßte ich mich dieses Fahrens, (wenn es kein späteres war) zu erinnern.

In Regensburg hatte der Vater nicht wenig Lust sich auf die Donau zu setzen, und mich zum Ungarn zu machen. Der Wasserscheu der zärtlichen Mutter hab ichs zu danken, daß ich ein Bayer geblieben bin.

In Gambach wurde Halt gemacht. Durch Joseph, der im Walde arbeiten half, erfuhr man, daß in der Nähe (zu Rimberg) ein Anwesen zu verkaufen sey. Vater und Mutter giengen herüber. Oben bey den Gartenzäunen herabblickend, sah die Mutter das letzte Häuslein des Dörfchens mit dem traulich gegen den Eichenhain hinaufziehenden Garten. Wenn es dieses wäre, meinte sie, das gefiele ihr wohl. Und dieses wars.

Um angebliche 300, effective 275 Fl. an den Eigentümer und 24 Fl. an die Grundherrschaft (Baron Dürsch in Rorbach, Verwalter Schneider) bezahlt, brachten sie es an sich. Mein Vater war der erste, der in Rimberg Erdäpfel baute.

Hier wurden ihm noch geboren:

- 6) Cordula. 1792? verheiratet mit Peter Höckmair.
- 7) Anton. 1794? geblieben im Feldzug 1814.
- 8) Johanna 1796?

Joseph ist blos auf die dem Vater zugefallenen Gemeindetheile ausgestattet. Cordula hat 200 Fl. Ausstattung bezogen.

Als ich ao. 1797 am Fieber zu Hause lag, rieth ein herumreisender Pfannenflicker: ich sollte hinauslaufen in den Anger, und wenn ich eine Weide sähe, sollt' ich einen Knoten darein machen und sprechen: Da bind ich ein meine sibem und sibziger lai Fieber! und sollte dann wieder was ich könnte davon und heim laufen, damit ich nicht beschrieen würde. Das Fieber gehabt und nicht mehr.“